

## B E S C H L U S S

aus der 1. Sitzung  
des Bau-, Landwirtschafts-, Umwelt- und Verkehrsausschusses  
am Mittwoch, 21.02.2024

### öffentliche Tagesordnungspunkte

#### 2.            **ÖPNV; Neukonzeption Stadtbusverkehr "Kleener Grimmicher"**

**VL-43/2023  
2. Ergänzung**

Der Ausschussvorsitzende verließt TOP 2 und übergibt zur Erläuterung der Vorlage das Wort an Bürgermeister Schlosser. Herr Schlosser verweist auf vorangegangene Diskussionen und den Wunsch zur Ausarbeitung weiterer Varianten. Zur Vorstellung der ausgearbeiteten Präsentation über die Varianten wird Herr Struth vom Unternehmen StadtLandBahn Hachenberg & Roll GbR online zugeschaltet.

Herr Struth beginnt seine Präsentation mit der Analyse des Bestandes, im Einzelnen zur Routenführung, Fahrgastzahlen und die Nutzung verschiedener Haltepunkte. Von dem Wunsch der Einbeziehung einer Haltestelle in der Condomer Straße rät Herr Struth aufgrund der geringen Fahrgastzahlen in der Konrad-Adenauer-Straße ab. Weiter stellt Herr Struth die Taktungen der Fahrpläne der Varianten V1 und V2 vor und merkt an, dass Variante V 2.2 vormals die Vorzugsvariante darstellte.

Neu ist Variante 3 hierbei würde die VGO mit in die Route einbezogen, nach Rücksprache mit der VGO wäre ein zusätzlicher Halt im Baumgartenfeld möglich und damit ein stündlicher Takt zum Bahnhof gewährleistet.

Weiter erläutert Herr Struth die Kosten der Varianten mit und ohne Schülerpause für die Busvarianten Midi-Bus Diesel und Midi-Bus Elektro. Da die Kostenschätzungen ohne Schülerpause bedeutend höher liegen, erklärt Herr Struth, dass bei dieser Möglichkeit aufgrund der Lenkzeiten der Fahrer ein zweiter Fahrer voll zu berücksichtigen ist und die Kosten entsprechend höher. Mit der Abwägung von Elektro- und Diesel-Bus und dem erhöhten Aufwand an Infrastruktur bei Elektro Bussen beendet Herr Struth seine Präsentation.

Herr Ausschussvorsitzender Kreuder dankt Herrn Struth für seinen Vortrag und erkundigt sich bei den Anwesenden nach Fragen zum Thema.

Herr Engel möchte wissen, ob es unter Berücksichtigung der Lenkzeiten eine Möglichkeit zur Verlegung der Schülerpause auf eine andere Tageszeit gibt um somit einen zusätzlichen Fahrer einzusparen. Herr Struth gibt zu verstehen, dass es sich bei der Schülerpause nicht um eine Pause für die Fahrer handelt. Vielmehr werden in dieser Zeit alle verfügbaren Fahrer für den Transport der Schüler benötigt, sodass eine Verlegung der Pause den gewünschten Effekt zur Einsparung des zweiten Fahrers nicht erzielt. Weiter erklärt Herr Struth, dass es durch die enorme Auslastung der Fahrer während des Schulverkehrs schwierig wird ein Unternehmen zu finden welches ein Modell ohne Schülerpause akzeptiert.

Herr Bürgermeister Schlosser fragt nach Praxiserfahrungen, wenn nach erfolgter Ausschreibung keine Angebote abgegeben werden und ob die geschätzten Kosten realistisch sind. Herr Struth gibt an, dass die Kosten realistisch sind und kürzlich durchgeführte Ausschreibungen von Erfolg gekrönt waren, ein Trend lässt sich jedoch nicht voraussehen. So könnte sich kein Anbieter bewerben oder auch eine Ausdehnung vorhandener Anbieter erfolgen. Denkbar ist sind auch weitere und neue Anbieter.

Weitere Fragen werden an Herrn Struth nicht gestellt, sodass dieser verabschiedet wird.

Herr Bürgermeister Schlosser nennt die aktuellen Zahlen für den Stadtbuss welche sich auf ca. 200.000€, abzüglich der Einnahmen aus dem Verkauf von Fahrkarten und einen Zuschuss von 80.000€ durch die VGO, belaufen. Den Mehraufwand vom Ist-Zustand zu Variante 3 beziffert Herr Schlosser auf ca. 16-17T Euro, geht aber aufgrund der besseren Taktung von steigenden Fahrgastzahlen aus und somit von Mehreinnahmen aus Fahrkartenverkäufen. Dieser Meinung ist auch Herr Ortsvorsteher Dr. Feldbusch und berichtet von Diskussionen im Ortbeirat zur Idee, Mehrkosten über ein Sponsoring zu generieren und bittet diese Möglichkeit bei der Finanzierung nicht zu vernachlässigen. Herrn Dr. Feldbusch sind die Kosten bewusst und auch die eventuell aufkommenden kritischen Stimmen aus den Stadtteilen, welche sich als „abgehängt“ sehen könnten, da hier nur eine lückenhafte Anbindung an den ÖPNV besteht.

Die Stadtverordneten Trüller, Müll und Weppler sehen angesichts des angespannten Haushalts keine Grundlage zur Rechtfertigung der hohen Kosten und eine Weiterführung des Stadtbusses. Herr Stadtrat Zoll berichtet, sich Zeit genommen zu haben und ab morgens mit der Stadtlinie gefahren zu sein und er sich hierbei intensiv mit dem Fahrer unterhalten konnte. Aufgrund der Beobachtungen zu den Fahrgastzahlen und Gesprächen mit dem Fahrer ist Herr Zoll überzeugt, dass die Zahl der Fahrgäste die Kosten nicht rechtfertigt.

Stadtverordneter Theiß möchte bei Überlegungen zum ÖPNV erst die Dörfer vorrangig betrachten. Hierzu gibt es laut Stadtverordneten Sann bereits gut Ansätze und Überlegungen bzgl. Bürgerbus, er betont, dass die Bürger in den Dörfern nicht Bürger zweiter Klasse sind und verweist erneut auf die Überlegungen zur besseren Anbindung und Erschließung der Dörfer. Herr Engel gibt zu bedenken, dass die Einstellung des ÖPNV in der Kernstadt zu keiner Änderung auf den Dörfern führt und verweist auf die doch „geringen“ Unterschiede der Mehrkosten zu den jetzigen Zahlen. Eine heutige Stilllegung des Stadtbusses könnte in wenigen Jahren erhebliche Mehrkosten bei einer Wiederaktivierung bedeuten, so Engel weiter.

Erster Stadtrat Lux sieht die Fahrgastzahlen aus 2021 bedingt durch Corona kritisch und ist der Auffassung mit einer besseren Taktung, abgestimmt auf die Zusanbindung, die Nutzbarkeit für Berufspendler zu steigern. Weiter sieht er im ÖPNV einen großen Faktor bei Zuzügen, da dies für Familien Kosteneinsparungen bedeuten kann.

Alsdann lässt Herr Ausschussvorsitzende Kreuder über die Alternative 1 abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja- Stimmen  
3 Nein- Stimmen  
1 Enthaltung

Da mit diesem Ergebnis die Einstellung der Stadtbuslinie beschlossen wurde, wird über die Varianten unter Alternative 2 nicht abgestimmt werden.

Beschluss:

Alternative 1:

Die Stadtbuslinien GI-71 und GI-72 des „Kleenen Grimmichers“ werden zum Fahrplanwechsel im Dezember 2024 eingestellt.

Alternative 2:

1. Die Stadtbuslinien GI-71 und GI-72 werden in der Variante 1 (1 Bus) gemäß beiliegendem Konzept fortgeführt.

oder

2. Die Stadtbuslinien werden in der Variante 2.1 (2 Busse auf gleicher Route) gemäß beiliegendem Konzept fortgeführt.

oder

3. Die Stadtbuslinien werden in der Variante 2.2 (2 Busse gegenläufig) gemäß beiliegendem Konzept fortgeführt

oder

4. Die Stadtbuslinien werden in der Variante 3 (1 Bus mit Einbindung der Linien GI 64 und GI 74) gemäß beiliegendem Konzept fortgeführt.

5. Mittel für **ein** Fahrzeug (Diesel-Midi-Bus) in Höhe von 228.120,95 € netto/Jahr mit morgendlicher Schülerpause bzw. in Höhe von 376.241,90 € netto/Jahr ohne morgendliche Schülerpause sind im Haushaltsjahr der Einführung zur Verfügung zu stellen.

oder

6. Mittel für **zwei** Fahrzeuge des Typs Diesel-Midi-Bus in Höhe von 376,421,90 € netto/Jahr mit morgendlicher Schülerpause bzw. in Höhe von 459.349,10 € netto/Jahr ohne morgendliche Schülerpause sind im Haushaltsjahr der Einführung zur Verfügung zu stellen.

7. Für Marketingmaßnahmen sind im Haushaltsjahr der Einführung des neuen Konzepts 10.000,00 € im Haushaltsplan bereit zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimme(n), 3 Gegenstimme(n), 1 Stimmenthaltung(en)